

PERFORMANCE DER CHEFRAU/PARTNERIN IM BETRIEBSALLTAG

Kommt sehr gut an:

Klare Abgrenzung der Kompetenzen, um Überschneidungen zu vermeiden.

Sich Zeit für die Einarbeitung lassen.

Der Arbeitsvertrag regelt den Einsatz, ihr Engagement ist planbar.

Sie ist bereit ein kritisches Feedback bei Einweisungen anzunehmen

Als „Chefin“ zeigt sie dem Personal Anerkennung und Wertschätzung.

Sie arbeitet gerne, ist gut motiviert und freut sich auf Herausforderungen

Sie greift nicht in Kompetenzen anderer ein

Kommt weniger gut an:

Sofortige Einflussnahme auf die gesamte Organisation des Betriebs.

Zu Anfang gleich eigene Ideen einbringen. Arbeitsabläufe sofort verändern.

Ihre Anwesenheit ist sporadisch, sie hat kein festes Arbeitsgebiet.

Hohe Erwartungen an sich und Perfektionsstreben schaffen Druck.

Sie ignoriert besondere Leistungen, für sie ist das Engagement des Personals normal.

Sie arbeitet aus wirtschaftlicher Notwendigkeit. Die Arbeit ist für sie Pflicht.

Sie kontrolliert hinter dem Rücken die Mitarbeiter.

MÄNNLICHE UND WEIBLICHE KOMMUNIKATION BEI DER ARBEIT

Eigenschaften

Frauen

Männer

Wortschatz

sorgfältigere Wortwahl

Wortwahl direkter

autoritäres Verhalten

wird seltener benutzt

häufiger verwendet

Diskussionen

kooperativ, konsensorientiert

konfrontativ, konfliktorientiert

Fragen

aus Interesse

um ein Thema zu besetzen

Entscheidungen

überlegter, weniger spontan

vorantreibend, aktiv

Hierarchie-Denken

spielt keine besondere Rolle

oben und unten ist wichtig

Emtionales Auftreten

häufig, aber versteckt

seltener, aber offen

Feedback

hat große Bedeutung

sind wenig interessiert

Sprachinhalt

ausführlicher, überlegter

reden in Schlagworten